

PM 18.06.2016



## **Bildet Berlin e.V. unterstützt Streiks am 20. und 21. Juni**

### **Die politisch gewollte Degradierung angestellter Lehrkräfte in Berlin gefährdet die Zukunft der Berliner Schule**

Erneut hat der Berliner Senat die **angestellten Lehrkräfte degradiert**:

- Nachdem die Gewerkschaft dem Finanzsenator ihre Forderungen unterbreitet hat, dauerte es ganze sechs Wochen diese zu prüfen. Die Hinhaltenaktik führte am Ende dazu, dass alle Vorschläge zur Verbesserung der Situation angestellter Lehrkräfte ohne jegliche Kompromissbereitschaft abgelehnt wurden. Darüber hinaus erdreistet sich der Berliner Senat mit Massenbriefen die Angestellten zur Einwilligung zu einem völlig inakzeptablen Tarifabschluss des dbb zu bewegen.

Daneben sind täglich Berichte über den **massiven Lehrermangel**, v. a. an den Grundschulen, zu hören und zu lesen.

- Anstatt nach Jahren des Wegduckens den angestellten Lehrkräften endlich ein tarifrechtlich gesichertes Arbeitsverhältnis mit einer gerechten Bezahlung anzubieten – um auf diese Weise die Attraktivität des Lehrerberufs im bundesweiten Konkurrenzkampf zu steigern und Lehrermangel zu begegnen – verharret der Senat in Flickschusterei.
- Neustes Beispiel der Fahrlässigkeit: Senatorin Scheeres will Lehramtsanwärter schon nach sechs Monaten Vollzeit an Schulen beschäftigen. Der Zusammenhang aus Qualifizierung und Qualität ist der Senatorin offenkundig fremd.

*Bildet Berlin! e.V.* stellt dazu fest:

Wir unterstützen ausdrücklich den Aufruf der GEW Berlin zum kommenden Warnstreik und befürworten, die Arbeit an beiden Tagen nieder zu legen. Nur geschlossen können wir – alle gemeinsam – ein Zeichen setzen.

### ***Bildet Berlin! e.V.* fordert eine faire Behandlung angestellter Lehrerinnen und Lehrer zur Sicherung der Schulqualität in Berlin:**

- Es muss eine tarifrechtlich gesicherte Zulage für angestellte Lehrkräfte geben, die die Unterschiede im Einkommen zwischen Angestellten und Beamten ausgleicht!
- Fragen zur Eingruppierung und Arbeitszeit sind unter Berücksichtigung der grundlegenden Mitbestimmungsrechte angestellter Arbeitnehmer/-innen zu regeln!

Bildet Berlin! e.V. engagiert sich für die grundlegenden Arbeitnehmerrechte von Angestellten und die tarifrechtliche Beseitigung der Ungleichbehandlung in den Berliner Lehrerzimmern. Der Berliner Senat beharrt hingegen darauf, weiterhin beamtenrechtliche Regelungen auf seine angestellten Lehrkräfte anzuwenden („Beamte-Light“). Wenn der Senat behauptet, es gäbe keine Sonderwege für Berlin innerhalb des Tarifvertrags, muss er auch den Berliner Sonderweg der Nicht-Verbeamtung beenden. Vor diesem Hintergrund stellt für Bildet Berlin! e.V. die Verbeamtung eine Möglichkeit dar, die Ungleichbehandlung in den Lehrerzimmern zu beseitigen.

Treffpunkt von Bildet Berlin! zum Streik: **Dienstag, 21. Juni um 10h an der historischen Ampel** (Potsdamer Platz).

**Bildet Berlin!**

i. A. Florian Bublys